

# Es war ein König in Thule

Text: Johan W. von Goethe

Musik: Ingmar Wendschlag

Cm Fm<sup>6</sup> Cm B<sup>b</sup>7

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das  
Und als er kam zu ster - ben, zählt er seine Städt' im

5 G<sup>7</sup> Fm G<sup>7</sup> Cm G<sup>7</sup>

Grab, dem ster - bend sei - ne Buh - le ei - nen gold nen Be cher  
Reich, gönnt al - les sei - nen Er - ben, den Be cher nicht zu -

9 Cm D<sup>b</sup> G<sup>7</sup> Fm

gab. Es ging ihm nichts da - ru - ber, er leert ihn je - den  
gleich. Er sass beim Kö - nigs - mah - le die Rit - ter um ihm

13 G<sup>7</sup> Cm Fm<sup>6</sup> Cm Fm G<sup>7</sup>

Schmaus; die Au - gen ging - en ihm u - ber, so - oft er trank da -  
her, auf ho - hem Va - ter saa le, dort auf dem Schloss am

17 Cm Cm Fm Cm

raus. Dort stand der al te Ze - chner, trank  
Meer.

21 B<sup>b</sup>7 G<sup>7</sup> Fm<sup>6</sup> G<sup>7</sup>

letz - te Le - bens - glut und warf den heiligen Be cher Hin -

25 Cm G<sup>7</sup> Cm D<sup>b</sup> G<sup>7</sup>

- un - ter in die Flut. Er sah ihn sturzen trin - ken und